

Global Risk Report 2025

Neuer FMA-Leitfaden zu Nachhaltigkeitsrisiken

VSME-Standard: Der Gewinner nach dem Omnibus?

ESG-Reporting: Ein Blick auf China

PS 880 und ISAE 3402 für ESG-Software-Anbieter: Warum die Prüfung sinnvoll ist

EFRAG veröffentlicht Timeline zur ESRS-Vereinfachung



Bishop - Pexels

Global Risk Report 2025¹²

Das World Economic Forum veröffentlichte am 15. Jänner 2025 den Global Risk Report 2025 und damit mittlerweile den insgesamt zwanzigsten Bericht. In dem Bericht werden die Ergebnisse der Global Risks Perception Survey 2024 – 2025 präsentiert, welche Einblicke von über 900 Experten weltweit einbezieht. Die betrachtete Zeitspanne ist in drei Abschnitte geteilt. So werden aktuelle Risiken im Jahr 2025, mittelfristige Risiken bis 2027 und langfristige Risiken bis 2035 betrachtet, um Entscheidungsträger bei der Entscheidungsfindung angesichts aktueller Krisen und Langzeitprioritäten zu unterstützen.

Den Zehn-Jahres-Horizont dominieren dabei Umweltrisiken. Auf Platz 1 bis 4 finden sich: Extreme Wetterereignisse, der Verlust der biologischen Vielfalt und der Zusammenbruch von Ökosystemen, kritische Veränderungen der Erdsysteme und die Verknappung natürlicher Ressourcen.

¹ [WEF Global Risks Report Press Release 2025 GER.pdf](#)

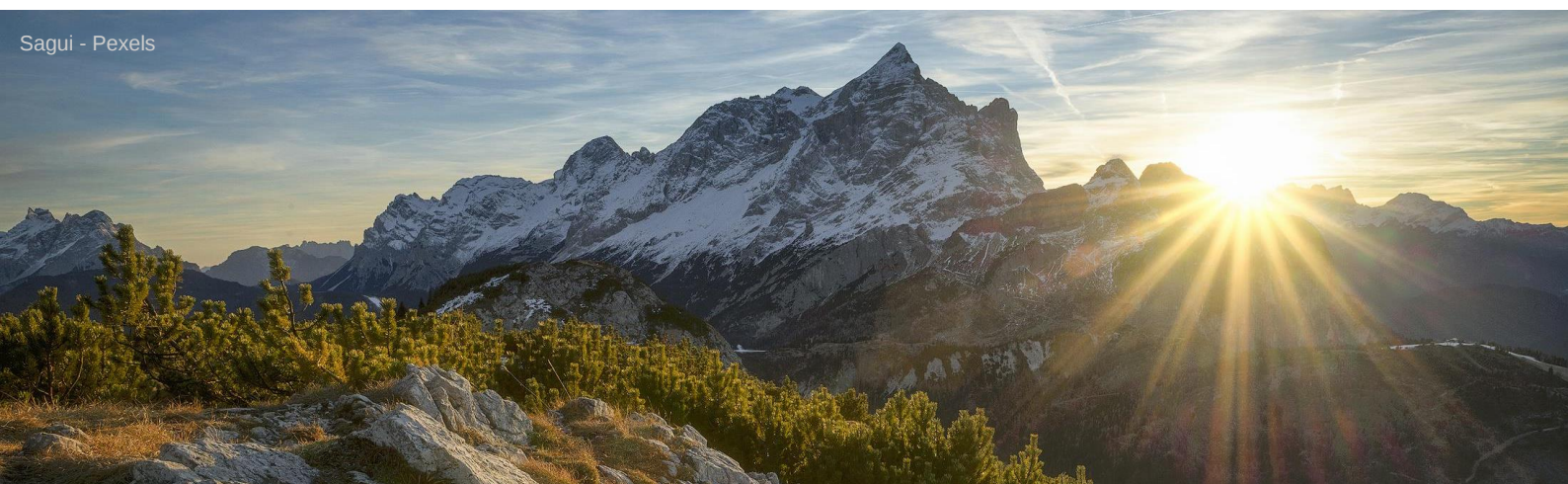
² [Global Risk Report 2025](#)

Auch unter mittelfristigen Risiken bis 2027 befinden sich zwei Umweltrisiken unter den Top 10: Extreme Wetterereignisse auf Platz 2 und Umweltverschmutzung auf Platz 6. Die Auswirkungen von Umweltrisiken haben sich in Bezug auf Intensität und Häufigkeit verschlechtert und auch für die nächsten Jahre wird eine weitere und kontinuierliche Verschlechterung erwartet. Bewaffnete Konflikte auf staatlicher Ebene stellen bei den aktuellen Risiken das Risiko Nummer eins dar. Folglich dominiert die nationale Sicherheit oftmals politische Agenden. Auch im Zweijahresausblick schneiden bewaffnete Konflikte auf Platz 3 höher ab als im Jahr zuvor. Gründe dafür sind beispielsweise die andauernde Invasion Russlands in der Ukraine sowie die Destabilisierung im Nahen Osten und im Sudan.

Die soziale Fragmentierung spielt ebenfalls eine zentrale Rolle bei globalen Risiken. Dabei ist Ungleichheit in Bezug auf Reichtum und Einkommen hier als größtes Risiko angeführt. Abgesehen davon spielen hier auch soziale Polarisierung, unfreiwillige Migration sowie die Missachtung von Menschenrechten eine wichtige Rolle. „super-ageing societies“ wie beispielsweise in Deutschland stellen ein Risiko für Pensionskrisen und Arbeitskräftemangel dar.

Trotz großer Fortschritte beim Thema Künstliche Intelligenz wird das technologische Risiko noch oft als relativ gering eingeschätzt. Das World Economic Forum warnt jedoch davor, ebendieses Risiko zu übersehen. Denn die sich schnell entwickelnde KI begünstigt andere Risiken. So kann generative KI dazu genutzt werden, um Falschinformationen zu verbreiten und folglich zur sozialen Polarisierung beitragen.

Insgesamt lässt sich ein gemäßigter Optimismus für die kommenden Jahre erkennen. Dazu tragen unter anderem die Ausweitung und Eskalation von Konflikten, die steigende Häufigkeit von Extremwetterereignissen, soziale und politische Polarisierung und die Verbreitung von Falschinformationen, getrieben vom technologischen Fortschritt, bei. Doch insbesondere die Gefahr der Falscheinschätzung der Risiken durch politische Entscheidungsträger begründet den schwindenden Optimismus.



Sagui - Pexels



Neuer FMA-Leitfaden zu Nachhaltigkeitsrisiken³

Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) veröffentlichte am 31. März 2025 einen neuen und sektorübergreifenden Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Dieser ersetzt den vorherigen Leitfaden vom Juli 2020 und soll beaufsichtigten Unternehmen dabei helfen, Nachhaltigkeitsrisiken zu berücksichtigen und sich auf regulatorische Entwicklungen vorzubereiten.

Hintergrund des neuen Leitfadens sind insbesondere zunehmende Klimarisiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Finanzmarkt haben können. So erwähnt die FMA in diesem Zusammenhang Extremwetterereignisse im Jahre 2024, den globalen Temperaturanstieg sowie die zunehmende Biodiversitätskrise. Folglich sollen Nachhaltigkeitsrisiken in Zukunft systematisch in das bestehende Risikomanagement von beispielsweise Markt-, Kredit- und operationellen Risiken miteingebunden werden.

Im neuen Leitfaden wurden erstmalig die Themen Biodiversitätsrisiken und Transformationspläne aufgenommen, sowie Risiken durch Greenwashing und Klimaklagen vertieft. Außerdem bietet der in Kooperation mit dem Umweltbundesamt erweiterte Annex einen praxisrelevanten Überblick zu Tools und Methoden für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.

Die FMA möchte damit beaufsichtigte Unternehmen unterstützen, ein robustes Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken aufzubauen. Denn die Risiken bestehen – unabhängig von regulatorischen und gesellschaftlichen Debatten.

VSME-Standard: Der Gewinner nach dem Omnibus?⁴⁵

Nach dem Aufschub der Berichtspflicht wird nun darüber diskutiert, wie die geplante Vereinfachung der ESRS konkret aussehen soll. Folglich stehen viele Unternehmen, insbesondere jene die nach den neuen Vorschlägen nicht mehr berichtspflichtig wären, sich aber z.B. in der Lieferkette von berichtspflichtigen Unternehmen befinden, vor der Unsicherheit, wie es mit den Berichtspflichten weitergehen wird. Dabei könnte dem „Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs“ (VSME) insbesondere für kleinere Unternehmen jetzt eine bedeutendere Rolle zukommen. Denn der freiwillige sowie weit weniger komplexe und umfangreiche VSME-Standard bietet eine Grundlage, auf der Unternehmen ESG-Daten effizient und in einem strukturierten Rahmen berichten können.

³ FMA: Nachhaltigkeitsrisiken

⁴ Der VSME-Standard: Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU

⁵ Release of the VSME Digital Template, XBRL Taxonomy & Converter | EFRAG

Gliederung und Inhalte des VMSE

Der VSME-Standard ist in zwei Module, dem Basismodul und dem Comprehensive Modul, gegliedert. Das Basismodul enthält die grundlegenden Anforderungen zu den Bereichen Umwelt, Sozial und Governance, während das Comprehensive Modul weitere häufig nachgefragte Datenpunkte enthält. Der freiwillige Standard enthält im Vergleich zu den ESRS nur 20 statt 82 Offenlegungspflichten, deren Anwendung weiters auf dem „If applicable“-Prinzip basieren. Außerdem ist beim VSME die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nicht verpflichtend.

Dennoch sind im VSME alle wesentlichen ESG-Bereiche abgedeckt. Zum Thema Umwelt werden dabei die zentralen Themen wie Emissionen, Biodiversität, Abfall und Energie-, Ressourcen- sowie Wasserverbrauch, jedoch in stark komprimierter Form, abgedeckt. Beim Thema Soziales liegt der Fokus des VSME auf der eigenen Belegschaft und externe Stakeholder werden kaum berücksichtigt. Eine Ausnahme stellen dabei die schwerwiegenden Menschenrechtsverstöße dar. Im Bereich Governance beschränkt sich der VSME auf Angaben zur Zusammensetzung der Leitungsorgane und zu Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung.

Vorteile und Potentiale

Der wesentliche Vorteil in der Berichterstattung nach dem VSME-Standard liegt darin, Nachhaltigkeitsinformationen auf freiwilliger Basis effizient und strukturiert berichten zu können. Dabei eignet er sich insbesondere für kleinere Unternehmen, die sich auf die zukünftigen regulatorischen Anforderungen vorbereiten oder Nachhaltigkeitsinformationen an diverse Stakeholder berichten müssen oder wollen.

Digital Template

Um die ersten Schritte in der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erleichtern, veröffentlichte die EFRAG am 27. Mai 2025 ein „Digital Template“ sowie einen XBRL-Converter. Das Template in Form einer MS Excel-Datei beinhaltet neben Feldern zum Ausfüllen, automatischen Berechnungen und interaktiven Elementen auch Anleitungen, direkte Links zum Text des VSME und eine „Fuel-to-MWh“ Converter. Mittels XBRL-Converter kann das ausgefüllte Template dann in einen in ein einheitliches XBRL-Format gebracht werden. Beide Tools stehen kostenfrei auf der Website der EFRAG zur Verfügung.

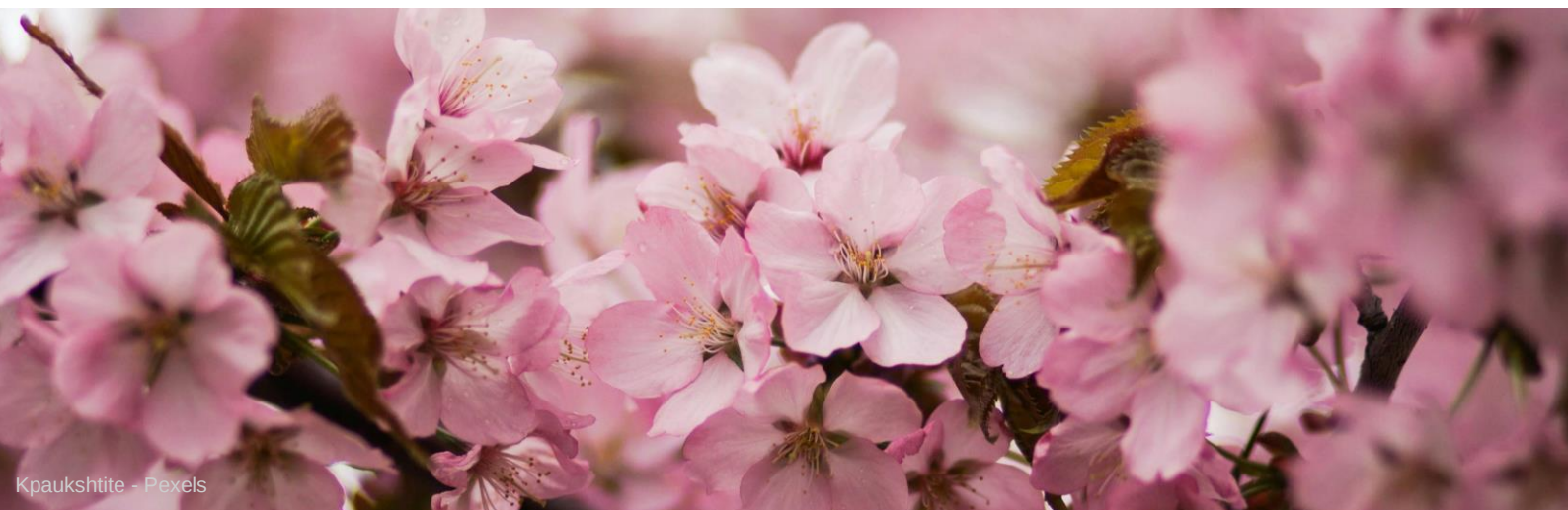
Fazit

Der VSME-Standard bietet eine vereinfachte Möglichkeit für Unternehmen, Nachhaltigkeitsinformationen in einem strukturierten Rahmen offenzulegen. Hinsichtlich Risikomanagement ist es dennoch sehr empfehlenswert als Unternehmen den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zu durchlaufen. Die kritische Reflexion der gesamten Wertschöpfungskette in Hinblick auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Chancen und Risiken ermöglicht ein optimiertes Risikomanagement und bei anschließend entsprechend gesetzten Maßnahmen auch deutliche Kosteneinsparungen.

ESG-Reporting: Ein Blick auf China⁶⁷

ESG-Reporting spielt nicht nur in Europa eine Rolle, denn im Dezember 2024 veröffentlichte das chinesische Finanzministerium die „Basic Guidelines for Corporate Sustainability Disclosure“. Diese Richtlinien orientieren sich im Wesentlichen am Rahmenwerk des ISSB, folgen jedoch dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Damit geht China einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Prozess startete bereits im Mai 2024, als man einen Entwurf veröffentlichte, um Feedback einzuholen, bevor im vergangenen Dezember die Basis-Richtlinien veröffentlicht wurden. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung soll nun schrittweise verpflichtend werden. So werden die Richtlinien erstmals mit 2026 für große börsennotierte Unternehmen anwendbar, bis der vollständige Rahmen dann mit 2030 einsatzbereit sein soll. Mehr Informationen dazu können unter: <https://es-news.com/de/china-releases-first-corporate-sustainability-disclosure-standards/> gefunden werden.



PS 880 und ISAE 3402 für ESG-Software-Anbieter: Warum die Prüfung sinnvoll ist

Die CSRD, ESRS und EU-Taxonomie stellen umfangreiche und komplexe Regelungen dar. Viele Unternehmen nutzen daher eine Software, die sie bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt und insbesondere die Einhaltung der relevanten Vorschriften gewährleisten soll. Letzteres ist vor allem wichtig, da auch Nachhaltigkeitsberichte einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterliegen. Da hier als Teil des Lageberichts und Bilanzrechts ein Rechnungslegungsbezug vorliegt, gelten

⁶ ESG News: China veröffentlicht erste Offenlegungsstandards für Nachhaltigkeitsunternehmen

⁷ UNEPFI: China embarks on a journey of ESG disclosure

die Anforderungen an rechnungslegungsrelevante Anwendungen wie beispielsweise das Buchführungs- oder ERP-System sinngemäß auch für Software, die bei der Nachhaltigkeitsberichtserstellung genutzt wird. Die Wirtschaftsprüfer prüfen sowohl die Umsetzung und die Einhaltung der Anforderungen an rechnungslegungsrelevante Anwendungen wie auch der fachlichen Vorgaben der CSRD durch das ESG-Tool. Diese Prüfung wird zum Teil beim Nutzer und zum Teil beim Hersteller erfolgen. Dies bedeutet für Nutzer, dass je nach dem Umfang und der Anzahl an genutzten Tools der Prüfungsaufwand potenziell groß ist. Auf der anderen Seite heißt das, dass abhängig von der Anzahl an Kunden viele gleichartige Prüfungen beim Hersteller stattfinden.

Zeit und Kosten sparen

Durch eine Softwarebescheinigung nach IDW PS 880 kann nachgewiesen werden, dass das entsprechende ESG-Tool den Anforderungen an rechnungslegungsrelevante Anwendungen entspricht. Dabei werden sowohl die fachlichen Anforderungen als auch die Sicherheit und Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung geprüft.

Durch eine anschließende jährliche Prüfung nach ISAE 3402 Typ 2 kann nachgewiesen werden, dass Softwareentwicklungs-, Softwareänderungsprozess und der IT-Betrieb so gestaltet sind, dass eine fortgesetzte Verlässlichkeit auch für weitere Versionen besteht.

Die Vorteile

Nutzer können so durch den Prüfbericht und die Softwarebescheinigung des Herstellers die Prüfung der Anwendung durch den Wirtschaftsprüfer ersetzen. Währenddessen ersparen sich Hersteller viele einzelne jährliche Prüfungen. Außerdem schafft die Prüfung Vertrauen in die Sicherheit und Zuverlässigkeit des ESG-Tools. Der Prüfbericht weist nach, dass die Anwendung den wesentlichen gesetzlichen Vorgaben und Standards entspricht. Hersteller erlangen dadurch einen Wettbewerbsvorteil und bekommen wertvolle Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung ihres ESG-Tools.



Kojevic - Pexels



EFRAG veröffentlicht Timeline zur ESRS-Vereinfachung⁸

Die EFRAG wurde mit 17. März 2025 von der Europäischen Kommission mit der Ausarbeitung einer technischen Beratung zur Überarbeitung und Vereinfachung der ESRS beauftragt. Diese Ausarbeitung soll planmäßig bis 31. Oktober 2025 fertiggestellt sein. Um diesen Termin einhalten zu können, veröffentlichte die EFRAG eine Timeline mit ihrem Arbeitsplan am 25. April 2025.

Von April bis Mitte Mai sollte die EFRAG bereits eine Vision zu umsetzbaren Hebeln entwickelt haben, über die die ESRS vereinfacht werden können. Erfahrungswerte von Stakeholdern, bereits veröffentlichten Berichten und weiteren Quellen sollen in den Vereinfachungsprozess miteinfließen. Von Mitte Mai bis Juli sollen dann die Entwürfe zu vorgeschlagenen Änderungen erstellt und in der Folge genehmigt werden, bevor im August deren Veröffentlichung ansteht. Bis September wird dann Feedback von diversen Stakeholdern zu den Entwürfen eingeholt und analysiert, um schlussendlich im Oktober die finalen Vorschläge der Europäischen Kommission unterbreiten zu können.

⁸ EFRAG News: Work Plan for ESRS Simplification Mandate



GF Nachhaltigkeit

„Die Nutzung von ESG-Tools zur Unterstützung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung kann sinnvoll sein, um sicherzustellen, dass regulatorische Anforderungen eingehalten werden. Um dies auch bei der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer effizient und kostengünstig nachweisen zu können, ist die Kombination der Softwarebescheinigung nach IDW PS 880 mit ISAE 3402 Typ 2 empfehlenswert. Wir als Multi-cont haben uns auf diese Art der Prüfung spezialisiert“



Leiter Nachhaltigkeit

„Der FMA-Leitfaden sowie Chinas Fortschritt bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung zeigen abermals, dass Nachhaltigkeitsrisiken und deren Offenlegung unabhängig von der regulatorischen Unsicherheit für diverse Stakeholder relevant sind. Um dem Nachhaltigkeitsreporting auf freiwilliger Basis in sinnvollem Maße und mit überschaubarem Aufwand nachzukommen, bietet sich der VSME-Standard als Orientierung an.“

Starten Sie jetzt in eine nachhaltige Zukunft. Die Multicont unterstützt Sie mit ihrer Expertise gerne bei Ihrem Vorhaben. Kontaktieren Sie uns unter office@multicont.at, um einen detaillierten Überblick über unsere Leistungen zu erhalten.

